

Presseinformation

Springe, Stand: 15.09.2026

Gerhard Staguhr

Und ewig lockt das Haar

Was es bedeutet, wie es wächst und warum es uns so anzieht

Verlag: zu Klampen Verlag **Auflage:** Keine definiert
Sprache: Deutsch **Einband:** Hardcover
ISBN-13: 9783866745919 **Format:** 12,50 × 20,50 cm
ISBN-10: 3866745915 **Umfang:** 184 Seiten
Erscheinungstermin: 24.06.2019 **Preis:** 18,00 €



Mal erotisiert es, mal stößt es ab: das Haar. Ob kurz oder lang, üppig oder schütter, glatt oder gelockt, gefärbt oder »natur«, stets weckt es Assoziationen – selbst wenn es fehlt.

Woher kommt die große Bedeutung, die wir dem Haar beimessen? Warum werden Achselhaare abrasiert, Kopfschuppen dagegen gehegt und gepflegt? Warum stehen lange Kopfschuppen bei Frauen für Weiblichkeit, Schambehaarung ist jedoch ein Tabu? Gibt es etwas, das gleichzeitig so erotisch und so abstoßend ist wie das menschliche Haar? Sehen wir Haare heute anders als früher? Was ist das Rapunzel-Syndrom? Und was können uns der »blonde Engel« und die »graue Maus« über Klischees erzählen? Das menschliche Haar kann faszinieren und bannen, ob einzeln, als Bart oder Schopf. Symbolisch verweisen Haare auf das Besitzen oder den Verlust von Macht und Stärke. Im Mythos spielen sie ebenso eine Rolle wie in der Religion, zu allen Zeiten besaß das Haar Strahl- und Aussagekraft, und nicht erst seit Freud steht es für den Spiegel der Seele und ist Objekt von Fetischismus. Gerhard Staguhr analysiert diese ambivalente Beziehung des Menschen zu seinem Haar aus biologischer, kultureller und psychoanalytischer Perspektive.

Über den Autor: Gerhard Staguhr

Gerhard Staguhr, Jahrgang 1952, studierte Germanistik in München und Religionswissenschaft in Berlin. Er arbeitete sieben Jahre als Autor im Feuilleton der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung«. Danach schrieb er zahlreiche populärwissenschaftliche Bücher – vorzugsweise für jugendliche Leser – über naturwissenschaftliche und religiöse Themen. Seine Bücher wurden in elf Sprachen übersetzt.